



2013



## *Migrating Art Academies. DISPLACE*

- EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)  
**Förderbereich:** 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)  
**Fördersumme:** 54.000 Euro (50 Prozent)  
**Gesamtvolumen:** 108.000 Euro  
**Gesamtdauer:** Mai 2013 – Dezember 2014

*Migrating Art Academies (MigAA)* ist ein 2008 gegründetes Netzwerk von Universitäten und künstlerischen Initiativen in ganz Europa (einschließlich Finnland, Frankreich, Deutschland, Estland, Lettland, Litauen, Großbritannien, Russland und anderen Ländern) und bildet eine innovative Plattform für Austausch in Kunst, Lehre und Forschung. Im Mittelpunkt des Netzwerks steht das Konzept der Migration – von Ressourcen, Menschen, Kompetenzen, Disziplinen – als eine Methode, Wissen zu generieren und damit die traditionelle Wissensaneignung zu erweitern.

Das Projekt nimmt Bezug auf die Platonische Akademie, die später Peripatos oder philosophische Schule des Aristoteles genannt wurde. Diese Schule gründet auf dem Prozess des Denkens beim Gehen. Indem das gewohnte Bildungskonzept durch experimentelle Arbeitsweisen wie Handeln in der Bewegung ersetzt wird, entstehen neue Formen der Kreativität und werden alternative Herangehensweisen an Studium und Forschung angeboten.

Der Hauptgedanke des Projekts ist es, die traditionellen und gewohnheitsmäßigen künstlerischen Routinen junger Künstler in Frage zu stellen, um sie dauerhaft in ihrer künstlerischen Entwicklung zu inspirieren. Das *MigAA* Projekt versucht, das Digitale, nicht Haptische, Anonyme, Kollektive und Virtuelle auf der einen Seite dem Einzigartigen, Körperlichen und Individuellen auf der anderen Seite gegenüberzustellen. Das Projekt stellt die soziale und zwischenmenschliche Kommunikation sowie die Begegnung verschiedener kultureller Gepflogenheiten in den Mittelpunkt. „Der Bruch zwischen den Orten führt zu Brüchen zwischen den Individuen“ stellte Vilém Flusser, der Vordenker dieses Projekts, einst in seinen Schriften zu Migration und Nomadentum fest.

Im Rahmen des Netzwerks finden Workshops statt, die sogenannten „kreativen Laboratorien“. Sie dauern meist etwa zehn Tage und sind dreigliedrig in Input, Verarbeitung und Output. Jedes Labor behandelt ein aktuelles Thema aus dem Bereich Kunst, Technologie und Wissenschaft (z.B. Pseudowissenschaft, Kriminalität, Biotechnologien usw.), das die gesamte Zeit über reflektiert wird. Die Inputs basieren in der Regel auf transdisziplinären Themen, die von Gästen oder anderen „agents provocateur“ eingebracht werden. Diese agieren als Impulsgeber für den gesamten individuellen und kreativen Arbeitsprozess. Beim Output handelt es sich meist um eine öffentliche Präsentation der erarbeiteten Ideen, die mit Blick auf deren Konzeption reflektiert und diskutiert werden. Die Teilnehmer schaffen neue Methoden für ihre Kreativität, interdisziplinäres Denken sowie entdecken aktuelle Diskurse. Mit neuen Initiativen wächst das MigAA Netzwerk weiter.

### KONTAKT

top e.V. – Verein zur Förderung kultureller Praxis e. V.  
 Wilsnackerstr. 61  
 10559 Berlin

Ansprechpartner:  
 Mindaugas Gapševičius  
[top@top-ev.de](mailto:top@top-ev.de)

### Projektkoordination

[Vilnius Academy of Arts](#) (LT)

### Mitorganisatoren

[Allenheads Contemporary Arts](#), Northumberland (GB)

[kim? Contemporary Art Centre](#), Riga (LV)

[MTÜ Ptarmigan](#), Tallinn (EE)

[Noarte Paese Museo](#), San Sperate (IT)

- [Top - Verein zur Förderung kultureller Praxis e.V.](#), Berlin (DE)

### Weitere Informationen

[www.migaa.eu](http://www.migaa.eu)

**MIGRATING  
 ART  
 ACADEMIES**